

FERNSEHEN

SONDERKANAL
SAMSTAG

13.00 Uhr: oeins aktuell – Neues aus Stadt und Region
13.30 Uhr: Berichte von der Wesermündung – Blick ins Sendegebiet
13.45 Uhr: Kaleidoskop – Menschen aus Stadt und Region
14.00 Uhr: Forum
15.00 Uhr: Zusammen für eine nachhaltige Gesellschaft – VHS Talkrunde
16.40 Uhr: Oldenburg verändern | Oldenburg erinnern – Erinnerung schreibt Geschichte - 40 Jahre Erinnerungsgang Oldenburg
18.00 Uhr: oeins aktuell – Neues aus Stadt und Region
18.30 Uhr: Berichte von der Wesermündung – Blick ins Sendegebiet
18.45 Uhr: Kaleidoskop – Menschen aus Stadt und Region
19.00 Uhr: Forum
20.00 Uhr: FilmFestSpezial TV – Berichte und Interviews
20.30 Uhr: Universitätsgesellschaft Oldenburg e.V. – Prof. Dr. Werner Brinker im Gespräch mit Prof. Dr. Meinhard Simon, Marine Umweltwissenschaften und Biologie
21.45 Uhr: Wandern auf Gomera – ein Film von Stefan Meinhardt
ab 22 Uhr: Programmwiederholung ab 18 Uhr

SONNTAG

09.00 Uhr: Juke – Musikvideos
10.00 Uhr: Klimatage – 50 Jahre Universitätsgesellschaft Oldenburg
12.50 Uhr: Werkstatt Zukunft – kreativ – nachhaltig – Die Welt retten? Insektenfreundlichen Gärten
14.00 Uhr: Unterbergs Universum – Die galaktische Talkshow – Gast: Sven Plöger, Chefmeteorologe der ARD
15.00 Uhr: Angekommen?! – Migranten und Migrantinnen in Oldenburg – NTFN e.V. – psychosoziale Hilfe für Geflüchtete
16.00 Uhr: Gesichter des Sports
16.30 Uhr: Goqueuer
17.00 Uhr: oeins im Gespräch
18.00 Uhr: oeins aktuell – Neues aus Stadt und Region
18.30 Uhr: Berichte von der Wesermündung – Blick ins Sendegebiet
18.45 Uhr: Kaleidoskop – Menschen aus Stadt und Region
19.00 Uhr: Forum
20.00 Uhr: FilmFestSpezial TV – Berichte und Interviews
20.30 Uhr: Universitätsgesellschaft Oldenburg e.V. – Prof. Dr. Werner Brinker im Gespräch mit Prof. Dr. Meinhard Simon, Marine Umweltwissenschaften und Biologie
21.45 Uhr: Wandern auf Gomera – ein Film von Stefan Meinhardt
22.00 Uhr: Die Welle
 -> @ www.oeins.de

KURZ NOTIERT

Basische Ernährung

Auf Einladung des Biochemischen Gesundheitsvereins Oldenburg referiert die Heilpraktikerin Karin Köhler am Montag, 6. Februar, zum Thema „Basische Ernährung am Beispiel Bewegungsapparat“. Beginn der Veranstaltung ist um 19.30 Uhr im Kulturzentrum PFL, Peterstraße 3. Der Eintritt ist für Mitglieder frei, Nichtmitglieder zahlen drei Euro. Weitere Einzelheiten zu diesem und weiteren Vorträgen gibt es im Internet unter www.biochemie-oldenburg.de

Bibliotheksführung

In der Landesbibliothek am Pferdemarkt 15 kann man am Dienstag, 7. Februar, einen Blick hinter die Kulissen werfen. Bei einer kostenlosen Führung wird Wissenswertes zur Geschichte und Gegenwart der Landesbibliothek und ihrer Sammlungen vermittelt. Die Führung beginnt um 16 Uhr. Aktuell ist in der Landesbibliothek auch die Wanderausstellung „Leseland DDR“ der Bundesstiftung für die Aufarbeitung der SED-Diktatur zu sehen. Anmeldung: Tel. 0441/505018-20 oder per Mail an lbo@lb-oldenburg.de.



Die Kinder- und Hausarztpraxis in Schortens startet eine Informationskampagne zur Organspende.

BILD: ANGELIQUE KOZLOWSKI

Mutter lebt mit Spenderherz

ORGANSPENDE Praxis von Hausarzt Markus Ennen startet eine Infokampagne

VON ANGELIQUE KOZLOWSKI

SCHORTENS/OLDENBURG – Sie hat nie geraucht, hat kein Übergewicht und trieb regelmäßig Sport – trotzdem hatte Corinna Osterhues ein schwaches Herz. „Eines Tages merkte ich, dass mir das Treppensteigen in unserem Altbau schwer fiel und ich immer müde und kaputt war“, erzählt die junge Oldenburgerin. Der Tag, der ihr Leben veränderte, ist nun fast drei Jahre her: Corinna Osterhues, heute 36 Jahre alt und Mutter dreier kleiner Kinder, war mit dem Fahrrad auf dem Weg zu ihrer Freundin, als sie merkte, dass irgendwas nicht stimmte. „Durch meine Smartwatch bemerkte ich, dass meine Herzfrequenz verrückt spielt. Da bin ich sofort zum ärztlichen Notdienst gefahren, dort wurde gleich ein EKG durchgeführt“, sagt Corinna Osterhues. Die Oldenburgerin wurde ins Klinikum gebracht, wo sie kollabierte. „Ich wurde reanimiert und mit dem Rettungshubschrauber in das Herz- und Diabeteszentrum in Bad Oeynhausen geflogen.“ Während des Hubschrauberflugs musste eine Extrakorporale Membranoxygenierung gelegt werden, da sich ihr Zustand verschlechterte.

Banges Warten

„Leider konnte mir nicht sofort ein Spenderherz transplantiert werden, da ich anfangs zu viele Antikörper hatte, die dann bei einer Transplantation andere Organe angegriffen hätten. Ein Kunstherz war zu breit“, berichtet Corinna Osterhues. Daraufhin versuchten die Ärzte die Antikörper zu senken. Als der Wert wieder stimmte, wurde sie auf die Liste mit hoher Dringlichkeit gesetzt und musste bis zur Transplantation im Krankenhaus bleiben – insgesamt fünfeinhalb Monate. Nach der Herztransplantation wurde Corinna Osterhues erst zwei Wochen später von der Vollnarkose wach, da sie unter dem posterioren reversiblen Enzephalopathie-Syndrom litt. Des Weiteren konnte sich die Mutter in Folge eines Rückenmarksinfarkts erstmals nicht bewegen. „In meinem Krankenhauszimmer hatte ich Bilder von meinen Kindern hängen. So wurde ich immer daran erinnert, weshalb ich durchhalte.“ Mittlerweile ist die Bewegungskraft der 36-jährigen wieder teilweise da. Um ihre ganze Bewegungskraft wieder zu erreichen, geht die Mutter regelmäßig zur Physiotherapie. „Es gibt immer noch Tage, da geht es mir gar nicht gut und dann bleibe ich den ganzen Tag im Bett“, sagt Osterhues.

Der Schortenser Allgemeinmediziner Dr. Markus Ennen hatte von der Leidensgeschichte der jungen Mutter zufällig erfahren: An der Uni Oldenburg arbeitet Ennen zusätzlich als wissenschaftlicher Mitarbeiter für Allgemeinmedizin. „Als ich Corinnas Geschichte hörte, war mir sofort klar, dass die Menschen mehr über Organspende aufgeklärt werden müssen.“ So startete in der Schortenser Kinder- und Hausarztpraxis Ende Januar eine Infokampagne. Auch die herztransplantierte junge Mutter wurde in die Praxis eingeladen. Dort berichtete sie den anderen Mitarbeitern von ihrer Geschichte.

Berührende Geschichte

Die Oldenburgerin ist überzeugt, dass die Zahl der Organ-



Die 36-jährige Mutter Corinna Osterhues musste sich einer Herztransplantation unterziehen.

BILD: CORINNA OSTERHUES

spender steigen muss und ihre Geschichte hoffentlich dabei helfen kann. „Ich habe kein Problem damit, ganz offen mit den Menschen über meine Transplantation zu sprechen“, sagt Corinna Osterhues. „Ich bin froh ein neues Herz bekommen zu haben. Viele vergessen immer, dass die Wahrscheinlichkeit viel größer ist, einer Organspende zu benötigen, als selbst ein Organ zu spenden.“

Entscheidung treffen

So hatten Ennen und sein Team in ihrer Praxis einen Infopunkt aufgestellt, an dem die Patienten wichtige Zahlen, Fakten und Hintergründe zum

Thema Organspende erhalten, dazu wird das Thema im Arzt-Patienten-Gespräch auch weiterhin angesprochen, „Damit man sich damit einfach mal auseinander setzt“, so Ennen. Auch Ennens 19-jähriger Sohn unterstützte die Infokampagne in der Praxis. „Ich habe meinem Sohn davon erzählt und er wollte sofort mitmachen. Durch ihn haben wir auch jüngere Menschen mit der Kampagne zur Organspende erreicht.“

„Viele Patienten hatten schon über Organspende nachgedacht, allerdings das Thema wieder aus den Augen verloren“, sagt der Allgemeinmediziner. „Durch die Kampagne gab es keine Ausrede mehr.“ Auch das Team wurde durch die Informationskampagne zusammengeschweißt. „Oft haben wir uns über die geführten Gespräche noch ausgetauscht und sind der Meinung, dass die Aktion Kreise schlagen werden.“ Das Thema Organspende soll auch zur Gesundheitsvorsorge angesprochen werden. „Es muss sich keiner in der Praxis entscheiden, doch finde ich es wichtig, dass man sich für oder gegen das Organspenden entscheidet“, so Ennen. Viele wälzen diese Entscheidung noch auf ihre Angehörigen ab. Die sollten wissen, wie man sich in dieser Frage entschieden hat.“

STICHWORT: ORGANSPENDE

In Deutschland gilt die Entscheidungslösung: Organe und Gewebe dürfen nur dann nach dem Tod entnommen werden, wenn die verstorbene Person dem zu Lebzeiten zugestimmt hat. Liegt keine Entscheidung vor, werden die Angehörigen nach einer Entscheidung gefragt. Damit Menschen bei ihrer Entscheidungsfindung unterstützt werden, bekommen sie in regelmäßigen Abständen Informationsmaterial zugesandt.

Das Thema der Organ- und Gewebespende ist so wichtig, denn die Zahlen der

Organspenden sinken von Jahr zu Jahr“, betont Dr. Markus Ennen aus Schortens. Etwa 9200 Menschen stehen auf der Warteliste und hoffen auf eine rechtzeitige Spende. „Jeder sollte daran denken, dass es jeden von uns treffen kann“, so der Allgemeinmediziner. Viele ältere Menschen glauben, dass sie für eine Organspende nicht mehr brauchbar wären, doch das stimmt nicht, so Ennen. Auch ein 80-jähriger Mensch kann tatsächlich noch spenden. Denn auch Gewebe wie die Hornhaut kann gespendet werden.

Nur wenige Erkrankungen schließen eine Organspende nach dem Tod aus. Auch gibt es kein Höchstalter, bis zu dem eine Spende möglich ist. Die wichtigsten Voraussetzungen für eine Organspende sind die Zustimmung und dass bei der verstorbenen Person der unumkehrbare Ausfall der gesamten Hirnfunktionen (Hirntod) festgestellt worden ist.

Sind diese Voraussetzungen erfüllt, prüfen Ärztinnen und Ärzte im Einzelfall, ob der Gesundheitszustand eine Organspende zulässt.

Kirchliche
NachrichtenEv. Luth.
Kirchengemeinden

Oldenburg

St. Lamberti-Kirche, Markt 17
 04.02. 12.00 Orgelmusik z. Marktzeit
 05.02. 10.00 Gd. z. Verabschiedung v. Fr. Rischer, m. Lamberti-Chor, P. Dr. Hennings
 12.00 Mo.-Fr. Mittagsgebet
Garnisonkirche, Peterstr. 41
 05.02. 10.00 Ref. Gd. P. Jan-Henry Wanink, Osnabrück
Martin-Luther-Kirche, Eupener Str. 4
 05.02. 10.00 Gd. Pn. Kramer
 18.00 freitags Abendstille
Christuskirche, Harlinger Str. 16
 05.02. 10.30 Abdmagd.
 P. i. R. J. Schierholz
Auferstehungskirche, Friedhofsweg 75
 05.02. 9.30 Gd. P. i. R. J. Schierholz
 Heute ein neues Wort der Zuversicht auf www.kirchengemeinde-oldenburg.de

Osternburg

Kurzfristige Änderungen sind auf www.ev-kirche-osternburg.de zu finden.
Dreifaltigkeitskirche, Cloppenburg Str.
 04.02. 18.00 WSA, Pn. Jaborg
 05.02. 10.00 Gd. z. Kirchensonntag, Gästeteam m. Pn. Jaborg
St.-Johannes-Kirche, Pasteurstr.
 05.02. 10.00 Gd. m. Abendmahl, P. Cziepluch
Jona-Kapelle, Heimeck
 05.02. 11.00 Fam.-Gd., P. Frerichs
Lukas-Haus, Helmsweg
 05.02. 11.00 Gd., Pn. Schaer-Pinne
Gemeindehaus Arche, Steekenweg
 05.02. 9.30 Gd., P. Rauer
Oldenburg Eins UKW 106,5 und online auf www.ev-kirche-osternburg.de
 05.02. 10.30 Radiogd., Pn. Schaer-Pinne

Eversten-Bloherfelde

St. Ansgar
 05.02. 10.30 GD m. Abendmahl
 P. Szameitat
Ev. Kirche Bloherfelde
 05.02. 10.00 GD Pn. Kaschlun
Nikolaikirche
 05.02. 10.00 GD, Pn. Brockmann

Petersfehn/Friedrichsfehn

Kirche Petersfehn
 05.02. 10.00 GD,
 Pn. Ludwig-Göckler

Ohmstede

Ohmsteder Kirche
 05.02. 10.00 Gd., Pn. Pflugrad

Ofenerdiek

Dietrich-Bonhoeffer-Haus
 05.02. 10.00 Gd. mit Frühstück
 Diakonin Kohring

Freikirchliche
Gemeinden

Ev.-Freik. Gem., Eichenstr. 15
www.kreuzkirche-oldenburg.de
 04.02. 18.00 "Klänge und Worte"
 05.02. 11.00 Gottesdienst

Jeder Mensch hat eine Berufung.

Ihre könnte Lebensretter sein.

Spenden Sie gegen Leukämie. Lassen Sie sich jetzt als Stammzellspender registrieren.

Alle Infos zur Stammzellspende finden Sie unter: www.dkms.de

DKMS Deutsche Knochenmarkspenderdatei gemeinnützige GmbH, Tübingen

